

Arbeitsumgebungen schaffen, in die die Mitarbeitenden wirklich zurückkehren möchten

Das Büro spielt eine entscheidende Rolle dabei, wie wir zu unserem Unternehmen stehen. Die Angestellten sind bereit, einen Teil ihrer Home-Office-Tage aufzugeben, wenn ihnen im Büro ein eigener Arbeitsbereich zur Verfügung steht. Sie wünschen sich zwar die Autonomie und Flexibilität, die die hybride Arbeit mit sich bringt, gleichzeitig benötigen sie auch Auswahl und Kontrolle und möchten sich einer Gemeinschaft zugehörig fühlen. Sie wünschen sich, dass ihr Unternehmen ihnen Arbeitsumgebungen zur Verfügung stellt, die sie bei der Zusammenarbeit und der Fokusarbeit unterstützen.

1. Der Arbeitsplatz als Destination

- Wenn es im Unternehmen keine zugeordneten Arbeitsbereiche gibt, sollten die Mitarbeitenden die Option haben, einen Arbeitsplatz zu reservieren. So können sie sich besser darauf einstellen, was sie im Büro erwarten.
- In einem Teambereich, der ihnen vorübergehend zur Verfügung gestellt wird, erhalten sie schnell und unkompliziert Zugang zu Informationen, Technologie, Tools und können sich sicher sein, dort die für ihre Arbeit wichtigen Kolleg*innen anzutreffen.
- Statt private Büros zu bieten, die womöglich entsprechend der Unternehmenshierarchie vergeben werden, sollte jeder Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich zu erholen oder fokussiert arbeiten zu können - wann immer nötig.



Arbeitsumgebungen, in denen man auf seine Umgebung Einfluss nehmen kann und die dazu beitragen, dass das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt wird, bieten das für die heutige Arbeitswelt nötige Maß an Flexibilität und Autonomie.

2. Der Bedarf an Fokusräumen ist nach wie vor hoch

- Minimieren Sie Ablenkung in offenen Büroumgebungen mithilfe zusätzlicher Abgrenzungen und einer Auswahl abgeschirmter Zonen, um Bereiche für Fokusarbeit oder zur Teilnahme an Video-Calls zu bieten.
- Die Angestellten benötigen Umgebungen mit einer technischen Ausstattung, die Mitarbeitende im Büro und extern zugeschaltete Kolleg*innen gleichermaßen unterstützt – und sichergestellt, dass alle sichtbar und hörbar sind und selbst alles sehen und hören können.
- Bieten Sie Tische und Raumbuchungssysteme, die einen schnellen und einfachen Zugang zu vielen Räumen gewährleisten.



Im Laufe eines Arbeitstags gibt es sowohl einen Bedarf an Umgebungen zur Zusammenarbeit als auch an Fokusräumen. Für beide Arbeitsformen sollten entsprechende Bereiche zur Verfügung stehen.

3. Seien Sie offen für neue Arbeits- und Führungsformen

- Für hybride Arbeit bedarf es einer Vielfalt an Räumen - persönliche Bereiche, Räume zur Zusammenarbeit, soziale Bereiche sowie Lernumgebungen.
- Verbessern Sie das Gemeinschaftsgefühl im Unternehmen über eine Mitarbeiterführung, die auf Vertrauen und Engagement basiert.
- Schaffen Sie eine Kultur, die den Mitarbeitenden ermöglicht, zu lernen, sich bei Bedarf neu auszurichten und auch bei wechselnden Rahmenbedingungen resilient zu bleiben.



Neue Räume und Technologien werden benötigt, damit die Angestellten bei der hybriden Arbeit effektiv zusammenarbeiten können.

Aktuelle Steelcase-Studien zeigen, dass Engagement, Produktivität und ein Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen stark davon abhängen, ob man gerne in den Räumlichkeiten seines Unternehmens arbeitet.

Menschen sind soziale Wesen und Arbeit ist eine äußerst soziale Angelegenheit. Nur dafür zu sorgen, dass die Mitarbeitenden vor dem Bildschirm sitzen können oder eine Arbeitsumgebung zu bieten, die sie nicht unterstützt, ihre Arbeit bestmöglich zu verrichten, ist natürlich kontraproduktiv.

Wir haben drei Tipps für Sie, die Ihnen helfen, Ihre Unternehmensräume als vernetzte hybride Arbeitsumgebung zu gestalten, die die heutigen Bedürfnisse der Menschen erfüllt und in der sie wirklich arbeiten möchten. Werfen Sie jetzt einen Blick darauf.

UNSERE STUDIENERGEBNISSE KENNENLERNEN

SCHREIBEN SIE UNS für Infos zum Design von produktiven, attraktiven Arbeitsumgebungen.